Club-Tirol-Vorstandsmitglied Martin Resel, Peter Vorhofer, Österreichs Regierungsberater für nationale Sicherheit, mit Club-Tirol-Vizepräsidentin Renate Danler und Club-Tirol-Präsident Julian Hadschieff (v. l.). Foto: Club Tirol/Ulrike Wieser

Peter Vorhofer sprach über Krisen, Kriege und Vorsorge

WIEN Wie sicher ist Österreich in unsicheren Zeiten? Dieser Frage widmete sich der Nationale Sicherheitsberater Peter Vorhofer bei einem Vortragsabend des Club Tirol – und gab dabei bemerkenswert offene Einblicke in seine Arbeit.

„Wir leben definitiv in krisenhaften Zeiten", erklärte Vorhofer. Gleichzeitig stellte er klar: „Österreich ist nicht in einer Krise." Dennoch könne sich das Land globalen Entwicklungen wie Kriegen, Klimawandel oder Pandemien nicht entziehen. Entscheidend sei deshalb vor allem eines: „Dass wir uns auf alle möglichen Krisenszenarien rechtzeitig vorbereiten."

Organisiert wurde der Abend von Club-Tirol-Vorstandsmitglied Stefan Kirchebner sowie A1-Manager Martin Resel. Vorhofer, seit 2024 Nationaler Sicherheitsberater der Bundesregierung, sprach vor zahlreichen Gästen über moderne Sicherheitsstrategien. Gemeinsam mit seinem Team analysiert der Generalmajor laufend Bedrohungslagen und entwickelt Szenarien für Österreichs Krisenvorsorge.

„Wir versuchen vor die Welle zu kommen, damit die staatliche Krisenvorbereitung schon läuft, bevor die Krise da ist", erklärte er. Besonders wichtig sei dabei auch die mentale Stärke der Bevölkerung. „Die Widerstandsfähigkeit und der Wille dazu bilden die erste Verteidigungslinie", betonte Vorhofer. Sein positives Fazit: „Österreich ist mittlerweile ganz gut aufgestellt."